

Arbeitsgruppe 3
„Liebe sei Tat“
Vinzenz von Paul (1581-1660)

Ein konkreter Ausdruck der „Liebe sei Tat“ ist die Geldsammlung im Gottesdienst, die auch Kollekte genannt wird. Sie ist Zeichen für die Einheit von Gottes- und Nächstenliebe. Der erste Korintherbrief (1 Kor 16,1-4) – wie auch Texte der frühen Kirche – können über den ursprünglichen Sinn der Kollekte erstaunliche Einsichten zutage fördern. Ebenso können uns die Texte helfen, eine neue Achtsamkeit für die Kollekte im Gottesdienst für das Heute zu gewinnen

Dr. Michael Estler, Pfarrer SE Ulm Mitte-Ost



Arbeitsgruppe 4
Die Nahen und die Fernen: Warum es beides in der Kirche braucht

Die Zachäusgeschichte soll einen Impuls geben, warum es gerade heute besonders eine Option für Suchende und Fragende braucht und wie wir ihnen begegnen können.

Dekan Ulrich Kloos, Ulm-Wiblingen

Arbeitsgruppe 5
König David: Hirte, Helfer, Hoffnungsträger

David ist eine Identifikationsfigur für alle Getauften, die gemäß ihrer eigenen Salbung Verantwortung in Familie, Kirchengemeinde, Verein, Nachbarschaft oder Beruf übernehmen. Seine Geschichte lehrt uns, welche Aufgaben zu unserem „Königtum“ gehören: Hoffnung stiften, Herausforderungen annehmen, sensibel sein für Traditionen und Werte sowie bei Fehlverhalten nicht die Schuld bei anderen suchen. Hätte David uns nur den Psalm 23 hinterlassen, allein dadurch wäre er schon eine bleibende Gestalt des Glaubens.

Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Arbeitsgruppe 6
Der eine Bibeltext und die vielen Methoden

Über biblische Texte lässt sich trefflich streiten. Das kann mitunter daran liegen, welche Formen der Bibelauslegung man anwendet. Die historisch-kritische Methode war lange Zeit bestimmend. Mittlerweile sind in den letzten Jahren viele Anregungen aus der modernen Sprachwissenschaft hinzugekommen und auch die Rolle der LeserIn wird zunehmend thematisiert. Es soll ein kleiner Überblick über die Vielfalt geboten werden und mögliche Hinweise, wie man sich im Methodendschungel zurechtfinden kann.

Beate Traum-Peters, PR SE Ulm Mitte-Ost

Kath. Dekanat Ehingen-Ulm
Kath. Kirchengemeinde St. Georg, Ulm

BIBEL

MIT HERZ



UND VERSTAND

Dekanatsbibeltag
in und mit St. Georg
Samstag, 24. Februar 2018
Ulm, Beethovenstr. 1

„Sie werden lachen, die Bibel“, antwortete Bert Brecht auf die Frage nach seinem Lieblingsbuch. Geschichtepos, zarte Poesie, Kriminalfälle, Tipps für die tugendsame Hausfrau, Liebeslyrik, Gesetzestexte, Anweisungen für ein Leben in Fülle mit der Aussicht auf Ewigkeit - all das bietet das Buch der Bücher in seiner bunten Vielfalt. Beim inzwischen sechsten Dekanatsbibeltag in und mit St. Georg in Ulm möchten wir ein wenig in diese Vielfalt eintauchen mit unterschiedlichen Workshops, allerlei Wissenswertem rund um die Bibel und interessanten Begegnungen. Lassen Sie sich überraschen.

Wir laden Sie herzlich ein!
Beate Traum-Peters, PR Ulm Mitte-Ost
Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Termin

Sa, 24. Febr. 2018, 9.30 bis 16.30 Uhr

Ort

Kath. Gemeindehaus St. Georg
Beethovenstr. 1, 89073 Ulm

Teilnahmegebühr

20 € (wie bisher), inkl. Mittagessen,
Getränke und Kaffee (vor Ort zu
entrichten)

Anmeldeschluss

Dienstag, 20.02.2018, nur schriftlich
per E-Mail oder per Folder beim
Pfarrbüro St. Georg, Beethovenstr. 1,
89073 Ulm, Tel: 0731/15 38 70
Mail: StGeorg.Ulm@drs.de

Der diesjährige Bibeltag ist zugleich die Auftaktveranstaltung der Ökumenischen Bibelwoche der kath. und evangelischen Innenstadtgemeinden.

Hinweise zur Arbeitsgruppenwahl

Bitte geben Sie drei für Sie gleichwertige Arbeitsgruppen mit der entsprechenden Nummer an. Sie können jeweils eine der gewählten Arbeitsgruppen am Vormittag und eine am Nachmittag besuchen.

Die Reihenfolge Ihrer Gruppenwahl stellt keine Rangfolge dar. In welche zwei Ihrer drei gewählten Gruppen Sie gekommen sind, erfahren Sie gleich zu Beginn der Veranstaltung. Ein Wechsel der Gruppen kann am Veranstaltungstag aus organisatorischen Gründen nicht mehr stattfinden. Seien Sie bitte so fair und bleiben Sie in der Gruppe, der Sie zugeteilt worden sind. Die TeilnehmerInnenzahl ist in allen Arbeitsgruppen begrenzt.

Arbeitsgruppe 1

**„... und hätte der Liebe nicht“
(1 Kor 13)**

In seinem Brief an die Christen und Christinnen in Korinth preist Paulus die Liebe in den höchsten Tönen. Viele Paare wählen sich Verse aus diesem Text als Trauspruch. In welcher Situation schrieb Paulus diese Worte und was wollte er bei den Adressaten seines Briefes mit ihnen erreichen? Und warum klingen und wirken die Worte über diese Situation hinaus bis heute und sprechen Menschen an?

**Pfarrer Dr. Stefan Krauter,
Münstergemeinde Ulm**

Arbeitsgruppe 2

**"Nehmt Neuland unter den Pflug"
(Hos 10,12) oder Frühjahrsputz für die Seele**

Der Prophet Hosea meint mit seinem Wort: Betrete Boden, auf dem du noch nie warst, und beginne zu pflügen. Neuland ist auch ein ausgeruhter Boden, ein Boden voller Möglichkeiten. Wer weiß, vielleicht auch voller Bodenschätze. Gemeinsam wollen wir durch Gespräche, Impulse und biblische Geschichten Licht durch unsere Fenster lassen und Böden bereiten.

**Elisabeth Steffel, Religionslehrerin,
Giengen**

Anmeldeformular

(Name)

(Telefon)

(Adresse)

Ich melde mich für folgende Arbeitsgruppen an: (Bitte **drei Arbeitsgruppen mit Nr.** unten angeben, zwei davon können Sie auf jeden Fall besuchen.)
